

A N F R A G E von Peter Reinhard (EVP, Kloten), Annelies Schneider-Schatz (SVP, Bäretswil) und Germain Mittaz (CVP, Dietikon)

betreffend Die Weihnachtsgeschichte in der Schule

Medienberichten zu Folge soll es Lehrer geben, welche die Weihnachtsgeschichte in der Schule ganz wegfällen lassen wollen. Ein Umstand, der mehr als zu denken gibt, wenn er zutrifft. Unserer Meinung nach sollen alle Schülerinnen und Schüler vor besonderen öffentlichen Feiertagen wissen, welche Bedeutung sie haben und warum eine solche Feier durchgeführt wird. Das gilt nicht nur für Weihnachten, sondern auch für Karfreitag, Ostern, Auffahrt, Pfingsten und andere öffentliche Feiertage wie etwa den Nationalfeiertag (1. August) oder den Tag der Arbeit (1. Mai). Es kann nicht sein, dass wir in unserer Gesellschaft alle Leitwerte, welche unsere Gesellschaft zu dem machen, was sie ist, wegen übertriebener Gleichmacherei in Frage stellen. Wer bei uns lebt, soll auch zur Kenntnis nehmen, wieso wir zum Beispiel Weihnachten feiern und das „Christkind“ eben seinen Platz in unserer Gesellschaft hat. In einer Umfrage von 20 Minuten wurde dieses Anliegen von 85% der Antwortenden bejaht.

Wir fragen den Regierungsrat an:

1. Ist er nicht auch der Meinung, dass die Weihnachtsgeschichte und andere wesentliche Feste in unseren Schulen für alle erklärt werden müssen und dass die Lehrer dabei nicht einfach die gewachsene Kultur ausblenden dürfen?
2. Ist der Regierungsrat bereit, entsprechende Informationen an die Lehrerschaft weiterzuleiten?
3. Stehen der Lehrerschaft für die Erklärung der Weihnachtsgeschichte und anderer Feiertage geeignete Lehrmittel zur Verfügung?
4. Wie stellt sich der Regierungsrat zur vereinzelt vertretenen Meinung, dass aus Toleranz gegenüber anders Denkenden auf Hinweise zu unseren Festen ganz zu verzichten sei und diese deshalb sogar verboten werden sollen?

Peter Reinhard
Annelies Schneider-Schatz
Germain Mittaz